

Halbjahresbericht der Greenwich Beteiligungen AG zum 30. Juni 2011

– WKN 126211

Ergebnis- und Geschäftsentwicklung

Die Greenwich Beteiligungen AG hat im ersten Halbjahr 2011 zwei Mitarbeiter, davon einen Vorstand, beschäftigt.

Das erste Halbjahr 2011 war wesentlich geprägt durch die intensive Betreuung der Beteiligung CCP Systems AG. Die Greenwich Beteiligungen AG schloss das Halbjahr 2011 mit einem Verlust von TEUR 264 (VJ Überschuss: TEUR 108) ab.

Beteiligungsportfolio

Das Beteiligungsportfolio der Greenwich Beteiligungen AG besteht aus sechs aktiven Beteiligungen. Die Unternehmen entwickeln sich im Wesentlichen im Rahmen der Planung.

CCP Systems AG, Stuttgart

Die Greenwich Beteiligungen AG konzentriert sich nach wie vor auf die intensive Betreuung der Beteiligung CCP Systems AG, Stuttgart. Die CCP Systems AG konnte im Juli 2011 eine Kapitalerhöhung platzieren, die ausschließlich durch fremde Dritte gezeichnet wurde, bei einer Unternehmensbewertung von 12,5 Mio. Euro Pre-money. Der Anteil der Greenwich Beteiligungen AG an der CCP Systems AG beträgt nach der Kapitalerhöhung 27,79%. Mit diesem Mittelzufluss ist die CCP Systems AG bis zum Abschluss der Pretrial Discovery finanziert und das Engagement der Greenwich Beteiligungen AG an der CCP durch die Referenzbewertung durch Dritte werthaltig.

Mit dem Beginn der Pretrial Discovery wurde Anfang Juli 2011 ein wichtiger Schritt für die CCP eingeleitet. Im Rahmen der Pretrial Discovery müssen nunmehr alle Beteiligten sämtliche für diesen Fall relevanten Informationen offen legen. Wir gehen davon aus, dass wir hierdurch auch die relevanten Informationen über die Größenordnung des Schadens an der CCP Systems bekommen werden.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Greenwich Beteiligungen AG sehen trotz aller Risiken, die ein solcher Prozess bedeutet, nach wie vor Chancen in diesem Investment. Die Annahmen, die zu dieser positiven Einschätzung führen, sind bis zur Beendigung der Pretrial Discovery mit Unsicherheiten behaftet.

Ausblick und Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der aufkommenden Turbulenzen an den weltweiten Kapitalmärkten, ist eine Ergebnisprognose zum jetzigen Zeitpunkt sehr schwierig. Falls sich die Märkte wieder beruhigen, gehen wir von einem nahezu ausgeglichen Ergebnis für das Gesamtjahr 2011 aus.

Angaben nach § 289 HGB, Abs. 4, Ziffer 6

Mitglieder des Vorstands können gemäß Aktiengesetz nur vom Aufsichtsrat der Gesellschaft bestellt und abberufen werden. Änderungen der Satzung bedürfen einer 75%igen Mehrheit der Hauptversammlung.

Versicherung des Vorstands der Greenwich Beteiligungen AG

(gemäß § 37y i.V.m. § 37w Abs.2 Nr. 3 WpHG)

Nach bestem Wissen versichere ich, dass der Abschluss der Greenwich Beteiligungen AG zum 30. Juni 2011 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, der Halbjahreslagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der verkürzte Abschluss und der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2011 sind keiner prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuchs geprüft worden.

Frankfurt am Main, den 8. August 2011

Alexander Menche

Vorstand

BILANZ

Aktiva	(Tsd. €)	Zwischenbericht 30.06.2011	Abschluss 31.12.2010
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände</i>			
Liquide Mittel		235	551
Wertpapiere des Umlaufvermögens		485	656
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		57	57
Forderungen im Beteiligungsbereich		274	260
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige		0	0
Kurzfristige Vermögensgegenstände		266	284
<i>Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt</i>		1.317	1.808
<i>Langfristige Vermögensgegenstände</i>			
Sachanlagevermögen		15	16
Finanzanlagen		4.313	4.138
<i>Langfristige Vermögensgegenstände gesamt</i>		4.328	4.154
Aktiva, gesamt		5.645	5.962

Passiva	(Tsd. €)	Zwischenbericht 30.06.2011	Abschluss 31.12.2010
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		0	27
Rückstellungen		145	124
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		109	157
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</i>		254	308
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>			
Langfristige Darlehen		179	179
Langfristige Darlehen im Verbundbereich		0	0
<i>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</i>		179	179
<i>Eigenkapital</i>			
Gezeichnetes Kapital		9.270	9.270
rechnerischer Wert zur Einziehung vorgesehener Anteile		0	-104
Kapitalrücklage		402	402
andere Gewinnrücklagen		0	57
Bilanzverlust		-4.460	-4.150
<i>Eigenkapital gesamt</i>		5.212	5.475
Passiva, gesamt		5.645	5.962

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung (Tsd. €)	Zwischenbericht 30.06.2011	Zwischenbericht 30.06.2010
Umsatzerlöse	111	652
Sonstige betriebliche Erträge	85	241
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	87	550
Personalaufwand	116	116
Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	2	2
Abschreibungen Umlaufvermögen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens / Anlagevermögens	120	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	161	143
Betriebsergebnis	-290	76
Zinserträge/ Zinsaufwendungen	3	8
Beteiligungserträge	23	24
Ergebnis vor Steuern (und Minderanteilen)	-264	108
Steuern vom Einkommen und Ertrag a.o. Ertäge	0	0
Ergebnis vor Minderanteilen	-264	108
Jahresfehlbetrag (Überschuss)	-264	108

Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	8.249.209
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	8.249.209

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung	(Tsd. €)	Zwischenbericht 30.06.2011	Zwischenbericht 30.06.2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Ergebnis des Berichtszeitraums		-264	108
Anpassungen für Zu-/Abschreibungen		39	8
Zunahme/Abnahme Rückstellungen		21	46
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-1	256
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete (eingesetzte) Zahlungsmittel		-205	418
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:			
Erwerb von Anlagevermögen		-131	-415
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen		0	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel		-131	-415
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:			
Auszahlungen (Erwerb eigener Anteile)		0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen		0	0
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte (eingesetzte) Zahlungsmittel		0	0
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel		-316	3
Liquide Mittel zu Beginn der Periode		551	382
Liquide Mittel am Ende der Periode		235	385

**Anhang der Greenwich Beteiligungen AG,
Frankfurt am Main, für den Zwischenbericht 30.06.2011**

Der Jahresabschluss der Greenwich Beteiligungen AG wurde nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

1. Gliederungsvorschriften, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Aktiva

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauer erfolgt unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften. Abgeschrieben wird nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauer bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im Wesentlichen im Bereich von 3 bis 15 Jahren.

Für abnutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Zugangswert in 2009 von mehr als 150,00 Euro bis unter 1.000,00 Euro, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, wurde gem. § 6 (2a) EStG ein Sammelposten gebildet, der über einen Zeitraum von 5 Jahren gewinnmindernd aufgelöst wird, auch wenn sie tatsächlich früher abgehen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder – bei der Annahme einer dauerhaften Wertminderung einzelner Finanzanlagen – zu niedrigeren beizulegenden Werten zum Stichtag angesetzt.

Die Wertpapiertransaktionen in Fremdwährung wurden zum jeweiligen Tageskurs im Zeitpunkt der Anschaffung bzw. der Veräußerung umgerechnet. Zum Bilanzstichtag wurde im Fall eines niedrigeren bzw. höheren Tageskurses eine Abwertung bzw. eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Soweit sich durch gesunkene Stichtagskurse (niedrigerer Börsenkurs zum 30.06.2011) ein niedrigerer Wert ergab, erfolgte eine entsprechende Abwertung.

Das Guthaben bei Kreditinstituten wird zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kombinierten Steuersatzes. Eine sich insgesamt ergebende passive Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer ausgewiesen. Für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird das Aktivierungswahlrecht nicht ausgeübt. Bei der Gesellschaft sind zum 30.06.2011 keine latenten Steuern entstanden.

Auf steuerliche Verlustvorträge wurden ebenfalls keine aktiven latenten Steuern gebildet. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre wesentlich vermindern.

Passiva

Bei der Bildung und Dotierung der Rückstellungen wurden §§ 249 bis 253 HGB beachtet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Aufgrund wirtschaftlicher und voraussichtlich dauerhafter Entwicklung wurden bei folgenden Beteiligungen des Finanzanlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen bzw. beibehalten oder zugeschrieben:

Bei der B.n.L. Innovations GmbH, München, und bei der InternetLive TV GmbH, Frankfurt am Main, wurde der Beteiligungsbuchwert mit dem Erinnerungswert von einem Euro beibehalten.

Bei der PNE Wind AG (vormals Plambeck Neue Energien AG), Cuxhaven, wurde eine Zuschreibung bis zum beizulegenden Börsenkurswert zum Stichtag in Höhe von TEUR 44 vorgenommen.

Bei der wesentlichen Beteiligung CCP Systems AG, Stuttgart, wurden im Berichtsjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen, da der Vorstand nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgeht. Der Vorstand geht davon aus, dass die Gesellschaft Schadenersatzansprüche aus einem laufenden Verfahren und bisher nicht beglichene, aber vertraglich vereinbarte Lizenzzahlungen geltend machen kann. Der Buchwert per 30.06.2011 beträgt insgesamt TEUR 2.930 (Vj.: TEUR 2.800). Die in 2009 erworbenen Optionsschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 198 werden im Finanzanlagevermögen unter Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Forderung in Höhe von TEUR

57 ausgewiesen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (TEUR 274, Vj.: TEUR 260), handelt es sich im Wesentlichen um verzinsliche Darlehen (TEUR 267; Vj.: TEUR 258) an die CCP Systems AG, die am 31.12.2011 fällig werden. Für die Forderungen liegen Prolongationen bis zum 31.12.2011 vor. Da es sich bei der CCP Systems AG um eine Beteiligung im Finanzanlagevermögen handelt, wird diese Position unter Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Bei den beiden Beteiligungen InternetLive TV GmbH und B.n.L. Innovations GmbH werden die Forderungen mit dem Erinnerungswert von einem Euro ausgewiesen. Auch diese werden unter Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen überwiegend Steuererstattungsansprüche (TEUR 19; Vj.: TEUR 25) sowie kurzfristige Darlehen gegenüber Privatpersonen (TEUR 8; Vj.: TEUR 10).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 4 (Vj.: TEUR 6) eine Restlaufzeit von über einem bis drei Jahren.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens umfassen sonstige Wertpapiere (TEUR 485; Vj.: TEUR 656).

Bei den flüssigen Mitteln (TEUR 235; Vj. TEUR 551) handelt es sich überwiegend um Bankguthaben, hauptsächlich Konten in laufender Rechnung.

Das gezeichnete Kapital der Greenwich Beteiligungen AG betrug am Bilanzstichtag TEUR 9.270 (Vj.: TEUR 9.270), es ist zum Stichtag eingeteilt in 8.249.209 (Vj.: 8.343.000) Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Der rechnerische Wert pro Aktie beträgt EUR 1,12.

Bei der Greenwich Beteiligungen AG beinhalten die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 145 (Vj.: TEUR 124) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 38 (Vj.: TEUR 21), Rückstellungen für Prozesskosten in Höhe von TEUR 25 (Vj.: TEUR 25), Rückstellungen für Kosten der Hauptversammlung in Höhe von TEUR 52 (Vj.: TEUR 35), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 12 (Vj.: TEUR 25). Davon beträgt das Honorar des Abschlussprüfers TEUR 8 (Vj.: TEUR 8). Ferner sind Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 15 (Vj.: TEUR 15) und Archivierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 3 (Vj.: TEUR 3) in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umfassen Bankverbindlichkeiten gegenüber der KfW-Bank (TEUR 179; Vj.: TEUR 179). Das KfW-Darlehen ist ursprünglich langfristig gewährt und wird am 30.9.2011 in voller Höhe zur Rückzahlung fällig (Restlaufzeit bis zu einem Jahr).

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus einer Verbindlichkeit gegenüber dem Beteiligungsunternehmen Grünewald/Greenwich Beteiligungen AG GbR aus der teilweisen Übernahme eines Darlehens im Innenverhältnis (TEUR 104, Vj.: TEUR 104). Dieses ist bis zum 30.12.2017 zur Rückzahlung fällig. Die Tilgung für das Geschäftsjahr 2010 lag bei TEUR 17. Für das Geschäftsjahr 2011 und die folgenden Geschäftsjahre wird die Tilgung voraussichtlich in gleicher Höhe liegen. Somit haben TEUR 85 eine Laufzeit von über einem bis zu fünf Jahren und TEUR 19 von mehr als fünf Jahren. Daneben sind in den sonstigen Verbindlichkeiten Steuern aus Lohn- und Kirchensteuern sowie Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 6 (Vj.: TEUR 53) enthalten. Diese sind vollständig innerhalb eines Jahres fällig. Auch der Restbetrag der sonstigen Verbindlichkeiten hat eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht mit Pfandrechten oder ähnlichen Rechten gesichert.

Zum Bilanzstichtag haben keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Greenwich Beteiligungen AG erzielt Umsatzerlöse aus Verkäufen von Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von TEUR 111 (Vj.: TEUR 650).

Der Rohgewinn aus Wertpapierverkäufen und Beteiligungen ergibt sich wie folgt:

In TEUR	30.06.2011	30.06.2010
Erlöse aus Wertpapierverkäufen und verkauften Beteiligungen	111	650
Buchwerte aus Wertpapierverkäufen und verkauften Beteiligungen	-87	-550
Rohgewinn	24	100

Von den Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 111 (Vj.: TEUR 652) entfallen im Berichtsjahr TEUR 111 auf Erlöse aus Wertpapierverkäufen (Vj.: TEUR 650). Die Erlöse werden vollständig im Inland getätigt.

Die sonstigen betriebliche Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 85 (Vj.: TEUR 241). Sie beinhalten überwiegend Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens und Finanzanlagen in Höhe von TEUR 83 (Vj.: TEUR 226).

Bei Berücksichtigung von Abschreibungen auf Wertpapiere und Beteiligungen in Höhe von TEUR 120 (Vj.: TEUR 6) und Zuschreibungen in Höhe von TEUR 83 (Vj.: TEUR 226) ergibt sich

ein Ergebnis aus Beteiligungen und Wertpapieren von TEUR -13 (Vj.: TEUR 320).

Der Personalaufwand der Greenwich Beteiligungen AG beträgt insgesamt TEUR 116 (Vj.: TEUR 116). Der Aufwand für die Altersversorgung beträgt TEUR 6 (Vj.: TEUR 6). Die Vorstandsbezüge belaufen sich dabei für Herrn Menche auf TEUR 76 (Vj.: TEUR 76).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug 2 Angestellte (Vj.: 2 Angestellte); ein Angestellter davon ist der Vorstand.

Die Greenwich Beteiligungen AG hat im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 37 (Vj.: 6) vorgenommen.

Aufgrund des steuerlichen Verlustvortrages der Gesellschaft sowie der weitgehenden Steuerfreiheit aus dem Verkauf von Venture Capital-Beteiligungen fallen im Berichtsjahr keine Steuern vom Einkommen und vom Ertrag an.

4. Vorstand und Aufsichtsrat bei der Greenwich Beteiligungen AG

Aufsichtsrat

Heiner Diechtierow, Heidelberg, Steuerberater,
Vorsitzender

Dr. Marcus Opitz, Köln, Kaufmann,
stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jörg Pluta, München, Rechtsanwalt

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist unverändert zum Vorjahr.

Vorstand

Alexander Menche, Neu-Isenburg, Diplom-Kaufmann

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 76 und entsprechen einer fixen Vergütung in Höhe von TEUR 76.

Weitere Aufsichtsratsmandate der Aufsichtsratsmitglieder sowie des Vorstands der Greenwich Beteiligungen AG

Heiner Diechtierow, Vorsitzender des Aufsichtsrats

- New Energy AG, Heidelberg seit Januar 2011

Dr. Marcus Opitz, stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

- keine weiteren Mandate

Dr. Jörg Pluta

- keine weiteren Mandate

Alexander Menche, Vorstand

- CCP Systems AG, Stuttgart (Vorsitzender)
- FLG Automation AG, Karben (Vorsitzender)

5. Sonstige Angaben

Für den genannten Zeitraum betragen die Aufwendungen für den Aufsichtsrat TEUR 18 (Aufwandsentschädigungen).

Aus dem Mietvertrag (Laufzeit bis 31.07.2012) für die Geschäftsräume ergeben sich für die Gesellschaft längerfristige sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 38 pro Jahr.

Der Vorstand hat durch Beschluss vom 21.03.2011 die Einziehung der zuvor von der Gesellschaft erworbenen eigenen Aktien beschlossen. Durch denselben Beschluss des Vorstandes ist die Satzung geändert worden: Die Gesellschaft hat nun ein Grundkapital in Höhe von EUR 9.270.000,00, eingeteilt in 8.249.209 Stückaktien. Die Eintragung beim Amtsgericht Frankfurt am Main erfolgte am 15.04.2011.

Mitteilungen über Anteilsbesitz:

Mit den folgenden Mitteilungen hat die Gesellschaft die ihr von Aktionären mitgeteilten Beteiligungen nach § 21 WpHG veröffentlicht.

Folgende Aktionäre haben der Gesellschaft angezeigt, dass sie mittelbar oder unmittelbar folgende Stimmrechte an unserer Gesellschaft halten:

Meldezeit- punkt	Stichtag	Aktionär	Stimm- rechte	Stimmrechte Stück
28.10.2009	26.10.2009	Taurus AG, Heidelberg	15,02%	1.253.000
22.10.2009	21.10.2009	Daniel Dornier, USA	2,48%	207.000
30.12.2008	23.12.2008	Silvius Dornier, Deutschland	0,00%	0
29.12.2008	23.12.2008	Heiner Diechtierow, Deutschland	0,10%	8.000
18.12.2008	17.12.2008	Alexander Menche*	0,56%	46.417
18.12.2008	17.12.2008	New Energy Invest GmbH*	10,95%	913.376
28.07.2006	28.09.2005	Michael Jahr	5,2%	479.723

* und hält gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG 913.376 Stück Aktien indirekt über seine 100% Gesellschaft New Energy Invest GmbH, Frankfurt

Mitteilungen über Anteilsbesitz

Folgende Aktionäre haben der Gesellschaft angezeigt, dass sie mittelbar oder unmittelbar folgende Stimmrechte an unserer Gesellschaft halten:

Taurus AG, Heidelberg (Deutschland) - Korrektur der Meldung vom 28. Oktober 2009

Die Taurus AG, Heidelberg (Deutschland), hat der Gesellschaft am 28. Oktober 2009 angezeigt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 26. Oktober 2009 die Schwelle von 15% überschritten hat und am 26. Oktober 2009 15,018% (1.253.000 Stimmrechte) beträgt.

Taurus AG, Heidelberg (Deutschland)

Die Taurus AG, Heidelberg (Deutschland), hat der Gesellschaft am 28. Oktober 2009 angezeigt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 26. Oktober 2009 die Schwellen von 3%, 5%, 10% und 15% überschritten hat und am 26. Oktober 2009 15,018% (1.253.000 Stimmrechte) beträgt.

Daniel Dornier, USA

Daniel Dornier, USA, hat uns am 22. Oktober 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 21. Oktober 2009 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesem Tag 2,48% (207.000 Stimmrechte) beträgt.

Daniel Dornier, USA – Korrektur

Daniel Dornier hat uns am 8. Januar 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 29. Dezember 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,88% (407.000 Stimmrechte, nicht 407.022 Stimmrechte) beträgt.

Daniel Dornier, USA

Daniel Dornier hat uns am 5. Januar 2009 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 29. Dezember 2008 die Schwelle von 3% überschritten hat und zu diesem Tag 4,88% (407.022 Stimmrechte) beträgt.

Silvius Dornier, Deutschland

Silvius Dornier hat uns am 30. Dezember 2008 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 29. Dezember 2008 die Schwelle von 3% unterschritten hat und zu diesen Tag 0,00% (0 Stimmrechte) beträgt.

Michael Jahr, Deutschland

Michael Jahr hat uns 28. Juli 2006 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Greenwich Beteiligungen AG am 28. September 2005 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 5,175% beträgt. Die Erhöhung seines Anteils ist auf den Rückkauf über die Börse und den Einzug eigener Aktien durch die Gesellschaft in der Zeit vom 25. August 2004 bis 22. Juni 2005 zurückzuführen.

Nachrichtlich

Nachfolgend sind die Directors`Dealings im Berichtsjahr aufgeführt:

Der Vorstand der Gesellschaft, Alexander Menche, hat der Gesellschaft am 5. Mai 2011 angezeigt, dass er am 4. Mai 2011 20.000 Stück Aktien der 000 Stück zu einem Preis von Euro 1,40 und 10.000 Stück zu einem Preis von Euro Greenwich Beteiligungen AG (WKN 126 211) zum Preis von jeweils Euro 1,45 Stück, 10. 1,35 über die Börse Düsseldorf veräußert hat.

Bericht über nahe stehende Personen:

Zu den nahe stehenden Personen, mit denen Geschäftsvorfälle verzeichnet wurden, zählen:

Der Vorstand der AG; mit diesem besteht ein Dienstvertrag, der zu den oben angegebenen Vorstandsbezügen führt.

Die Aufsichtsräte der AG; an diese wurden die oben angegebenen Bezüge gezahlt.

Aus dem Beteiligungsportfolio wurden von der Grünewald/Greenwich Beteiligungen AG GbR, Bad Vilbel, Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 20 aus Vermietung und Verpachtung im Rahmen der Mitunternehmerschaft an der Gesellschaft vereinnahmt. Ferner wurde im Innenverhältnis ein Darlehen übernommen, das zum Stichtag mit TEUR 104 valutiert.

Es sind keine unüblichen Geschäfte mit nahe stehenden Personen zustande gekommen.

Bilanzverlust

Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beträgt TEUR 4.150. Der Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 264 (Vj. Jahresüberschuss: TEUR 108). Aus der o.g. Einziehung eigener Aktien ergibt sich durch die Entnahme aus der Gewinnrücklage ein Ertrag von TEUR 57 und ein Aufwand aus der Einziehung eigener Aktien in Höhe von TEUR 104, so dass sich insgesamt ein Bilanzverlust von TEUR 4.460 ergibt.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen der BTH Baurträger GmbH, Frankfurt am Main, stellt aber einen Konzernabschluss aufgrund der für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns untergeordneten Bedeutung dieses Tochterunternehmens unter Anwendung des Wesentlichkeitsgrundsatzes der IFRS des International Accounting Standards Boards (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, und in Anlehnung an § 296 Abs. 2 HGB nicht auf. Sie nimmt somit die Befreiungsvorschrift des § 290 Abs. 5 HGB in Anspruch. Die BTH ist derzeit – wie auch im Vorjahr – nicht operativ tätig und erzielt keine Umsatzerlöse; sie hat auch keine Mitarbeiter. Sie hat mit der Berichtsgesellschaft nur dahingehend Geschäftsbeziehungen, als die BTH Verbindlichkeiten gegenüber der Greenwich AG ausweist. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zum Stichtag an keiner Gesellschaft mit mehr als 50% beteiligt und übt auch keinen

beherrschenden Einfluss auf eine Beteiligung aus.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2010 der wesentlichen Beteiligungen der Greenwich Beteiligungen AG

	Anteil am Gesamtkapital %	Eigenkapital 2010	Jahresergebnis 2010
		TEUR	TEUR
BTH Bauträger GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %	-2	522
CCP Systems AG, Stuttgart	41,91 %	3.789	58 ¹⁾
InternetLive TV GmbH, Frankfurt	32,5 %	-56	-81 ²⁾
Labortechnik Tasler GmbH, Würzburg	20,0 %	290	70 ¹⁾
Grünewald/Greenwich Be- teiligungen AG GbR, Bad Vilbel	50,0 %	1.447	131
Cybits Holding AG, Frankfurt (Konzern)	5,6 %	6.284	-1.753
Web TV International GmbH & Co. KG, Kiel	25,0 %	25 ²⁾	0 ²⁾
Hydrodivide AG, Frankfurt	10,0% ³⁾		
B.n.L. Innovations GmbH, München	18,8%	-330	-179 ²⁾

1) vorläufige Zahlen 2010

2) Wert aus 2007, spätere Werte sind nicht verfügbar

3) Die Gesellschaft wurde am 20. Oktober 2010 von Amts wegen gelöscht

Die nach § 161 AktG vorgeschriebenen Erklärungen zum Corporate Governance Kodex wurden am 17. Dezember 2010 von der Gesellschaft abgegeben und den Aktionären im Internet (www.greenwich-ag.de) zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, den 29. Juli 2011

Alexander Menche
Vorstand